

Budgetvorlage für Studierende

jährlich

monatlich

Einnahmen

Eigenes Einkommen (netto)			
Weitere Einnahmen ¹			

Total Einnahmen

Ausgaben

Mittelschul- und Studienkosten

Studiengebühren			
Lehrmittel			
Exkursionen, Studienwoche, Praktika			

Fixkosten

Krankenversicherung (KVG, VVG)			
Steuern und/oder AHV (AHV/IV/EO Mindestbeitrag CHF 530.– pro Jahr; für Nichterwerbstätige ab 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres)			
Wehrpflichtersatz			
Fahrkosten (öffentlicher Verkehr, Velo)			
Mobiltelefon			
Streaming-Abonnemente			
Sonstiges			

Persönliche Ausgaben

Kleider, Schuhe			
Freizeit, Taschengeld			
Coiffure, Körperpflege			
Genussmittel			
Hobbys			
Auswärtige Verpflegung, Mensa (bis CHF 12.– pro Mahlzeit)			

Rückstellungen

Minimale Franchise, Anteil Selbstbehalt (KVG, VVG)			
Augen-, Zahnkontrolle			
Elektronische Geräte (Unterhalt, Neuanschaffung)			

Zusätzliche Ausgaben für Wohnen auswärts

Miete, Wohnanteil			
Wohnnebenkosten ²			
Nahrungsmittel, Getränke (Mensa siehe persönliche Ausgaben)			
Haushaltnebenkosten ³			

Total Ausgaben

Differenz: Einnahmen – Ausgaben

¹Vermögenswerte, Unterstützung Eltern, Unterhaltsbeiträge, Kinderrenten, Ausbildungszulagen, Stipendien, Darlehen, sonstige Zuwendungen

²Elektrizität, Internet, TV, Seralife, Hausrat-, Privathaftpflichtvers.

³Wasch-, Reinigungsmittel, allg. Toilettenartikel, Entsorgungskosten



Wegleitung Budgetvorlage

Ein Budget ist eine Gegenüberstellung aller Einnahmen und Ausgaben. Diese detaillierte Aufstellung hilft, das Einkommen optimal einzuteilen. Zudem zeigt sie auf, in welchen Bereichen Korrekturen möglich oder nötig sind. Wir empfehlen, das Budget jährlich oder bei sich ändernder Lebenssituation zu überprüfen und eventuell anzupassen.

→ So füllen Sie die Budgetvorlage aus

Die Budgetvorlage hat eine Jahres- und eine Monatsspalte. Ausgaben, die nicht monatlich anfallen (z.B. Steuern, Versicherungsprämien, Jahresabonnemente) werden auf einen Monat umgerechnet: Beispielsweise werden Jahresbeträge durch 12 und Quartalsbeträge durch 3 dividiert. Auf diese Weise können Sie Ihre durchschnittlichen Monatseinnahmen mit Ihren durchschnittlichen Monatsausgaben vergleichen.

→ 1. Schritt: Aktuelle Beträge erfassen

In einem ersten Durchgang werden alle Einnahmen und anfallenden Kosten in die Budgetvorlage eingetragen. Ebenfalls werden zu erwartende Kosten (z.B. Zahnkontrolle, Ausbildungskosten) oder wünschenswerte Ausgaben (z.B. Ferien) aufgenommen. Beträge wie Miete, Steuern oder Versicherungen sind aufgrund laufender Verträge, Rechnungen und Policen klar festgelegt und leicht ins Monatsbudget zu übertragen. Ausgaben für Haushalt, Kleider usw. werden aufgrund vergangener Monats- oder Jahresausgaben geschätzt. Unsere Budgetbeispiele, die nach Haushaltgrösse und Einnahmen berechnete Richtwerte enthalten, dienen als Orientierungshilfe.

→ 2. Schritt: Korrekturen anbringen

Ist das Budget im Lot oder gibt es gar eine positive Differenz, dürfen Sie sich freuen. Resultiert nach dem ersten Durchgang ein Minus, gehen Sie Ihr Budget Punkt für Punkt nochmals durch. Überlegen Sie, wo Einsparungen möglich sind. Gibt es nur ein kleines Manko, genügen sofort realisierbare Korrekturen meist in den Bereichen Haushalt und persönliche Ausgaben. Besteht hingegen ein grösserer Fehlbetrag, können Massnahmen wie Kündigung einer Versicherung oder ein Wohnungswechsel notwendig werden. Diese Korrekturen sind meist nicht kurzfristig umsetzbar und müssen gut überlegt sein. Zudem empfiehlt es sich, einen allfälligen Stipendienanspruch zu prüfen.

→ Persönliche Beratung

Wünschen Sie persönliche Unterstützung bei der Budgetplanung oder eine fachliche Einschätzung Ihrer finanziellen Situation? Wenden Sie sich an eine unserer Budgetberatungsstellen. Sie finden eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe unter www.budgetberatung.ch